№ 1857. Mittwoch, 13. Mai. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 12. Mai, ½7 Uhr Abends.

Berlin, 12. Mai. Die Geschäftsordnungs-Commission des Abgeordnetenhauses hat das Staatsministerium zu der Sitzung, in welcher über die letzte Erklärung des Ministeriums berathen werden sollte, eingeladen. Der Ministerpräsident v. Bismarck hat ablehnend geantwortet, indem er verwies auf das heutige Schreiben des Ministeriums und die darin enthaltene Darlegung der Verhältnisse, welche der Betheiligung an den Verhandlungen entgegenstehen. Die sachliche Entscheidung der Commission ist unzweifelhaft (sie wird die Berechtigung des Verfahrens des Präsidenten des Hauses aussprechen).

Deutschland.

+ Berlin, 11. Mai. Wie bereits mitgetheilt, haben die vereinigten Commissionen für Handel und für Finanzen den Gesetzentwurf, betreffend den Bau einer Eisenbahn von Danzig nach Neufahrwasser, mit 21 gegen 5 Stimmen dahin amendirt, daß die für den Bau geforderte Summe von 1,100,000 Thlr. aus dem Staatsschatz entnommen werden soll. Die Frage über die Art, wie die für den Bau der Bahn erforderlichen Geldmittel zu beschaffen seien, ist Gegenstand ausführlicher Erörterungen gewesen. Es ist bemängelt worden, daß die Regierung wegen einer so geringfügigen Summe auf den Staatscredit recurriren wolle; „man müsse darüber um so mehr erstaunen, als die Regierung erst neuerlich bei Gelegenheit des Gesetzentwurfs, betreffend die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben des Jahres 1862, die finanzielle Lage des preußischen Staats als eine ganz außerordentlich günstige dargelegt habe; da der gegenwärtig beabsichtigte Bau innerhalb eines Jahres vollendet werden solle, somit auch die erforderlichen Ausgaben innerhalb eines Jahres zu leisten seien, so empfehle sich hier die Entnahme aus dem Staatsschatze; eine Schwächung werde der Staatsschatz durch Entnahme der 1,100,000 Thlr. um so weniger erleiden, als nach der Uebersicht der Staats-Einnahmen und Ausgaben für 1862 an Ueberschüssen eines der vorangegangenen Jahre die Summe von 3,897,839 Thlr. 19 Sgr. in denselben abgeführt worden sei; erwäge man ferner, daß sich in dem Staatsschatz außerdem noch von der Anleihe des Jahres 1859 die Summe von 12 Millionen befinde, zu deren Verzinsung und Amortisation jährlich allein der Betrag von **660,000** Thlr. aufgebracht werden müsse, so erscheine es um so mehr gerechtfertigt, wenigstens einen kleinen Theil desselben für productive Zwecke zu verwenden." Von anderer Seite ist vorgeschlagen, die fragliche Summe aus den Ueberschüssen von 1862 zu decken. Die Regierung hat sich gegen beide Amendements erklärt; „unter keinen Umständen könne sie ihre Zustimmung dazu geben, daß der Staatsschatz oder auch nur ein Theil desselben für Zwecke, die ihm so vollständig fern lägen, wie der Bau von Eisenbahnen, verwendet werde; die jetzige politische Lage Europas gebiete die ungeschmälerte Erhaltung des Staatsschatzes und der Staatsregierung liege die Pflicht ob, jede Verringerung desselben auch um eine noch so unbedeutende Summe zu verhindern." Seitens der Commission ist bemerkt: „die Entnahme von 1,100,000 Thlr. aus dem Staatsschatze mache die Lage Preußens nicht bedenklicher; die Gefahren Preußens lägen auf einem anderen Gebiete, dessen Berührung sich bei der vorliegenden Angelegenheit erübrige; nur so viel müsse hervorgehoben werden, daß die Lage Preußens um viel günstiger sein würde, wenn bei einem Staatsschatze von nur 19,500,000 Thlr. hinter der Staatsregierung das preußische Volk mit vertrauensvoller Begeisterung stände." Uebrigens „habe auch der Staat selbst an der Ausführung des Baues ein wesentliches Interesse; das wichtige fortificatorische Werk bei Brösen und andere fortificatorische Anlagen seien bei dem Kostenanschlage mit nicht unbedeutenden Summen bedacht; mit dem Projecte selbst falle also bei der Weigerung der Staats-Regierung auch dasjenige, was im militairischen Interesse des Staats angestrebt worden sei." — Bei wiederholter Berathung derselben Frage sind dann noch folgende Vorschläge gemacht: 1) die Mittel aus den Betriebs-Ueberschüssen der Staats-Eisenbahnverwaltung zu entnehmen; 2) sie vorschußweise aus dem Staatsschatz zu entnehmen; und 3) die nach dem Gesetze vom 24. September 1862 zum Bau einer Eisenbahn von Berlin nach Küstrin aufzunehmende Anleihe von 5,600,000 Thlr. um den obigen Betrag, also auf 6,700,000 Thlr. zu erhöhen. Die Regierung hat erklärt, sie müsse die Annahme jener beiden ersten Amendements einer Verwerfung der Gesetzesvorlage gleichachten; das dritte Amendement hat sie als eine Verbesserung ihrer Vorlage acceptirt. Das Endresultat der Verhandlungen ist das oben angeführte. — Jenes dritte Amendement hat jetzt der Abg. Kühne (unterstützt von den Abgg. Roepell (Danzig), v. Patow, Schubert u. a.) wieder für das Plenum eingebracht.

— Die Wiener „Presse" enthält folgende Mittheilung: „Ich glaube Ihnen das Factum verbürgen zu können, daß die Tuilerien den neulichen Uebertritt bewaffneter russischer Truppen auf preußisches Gebiet als die Ausführung der Convention vom 8. Februar mit oder ohne Ratification und auch die Erklärung des Ministers v. Eulenburg auf die betreffende Interpellation als ein Zugeständniß des Fortbestehens der Convention ansehen. In Folge dessen betrachtet sich der Kaiser als persönlich dupirt und hat sofort unmittelbar und eigenhändig an Lord Palmerston geschrieben. Seit gestern (5.) finden fast unausgesetzt Conferenzen zwischen Drouyn de Lhuys und Lord Cowley statt. Im Momente wenigstens stehen die Dinge sehr ernst, und scheint irgend ein eclatantes Zerwürfniß mit Preußen hier sogar gewünscht zu werden."

— Von den in voriger Woche in Samter gefänglich eingezogenen vier polnischen Edelleuten sind zwei, v. Zychlinski auf Pierski und Graf Kwilecki auf Oporowo, ihrer Haft entlassen worden. — Auch Herr Lonczynski ist wieder in Freiheit gesetzt.

Carlsruhe, 9. Mai. So eben hat nach fünftägiger, sehr interessanter Debatte die zweite Kammer das vom Minister Lamey ausgearbeitete Gesetz über die Organisation der innern Verwaltung einstimmig angenommen. Mit der Einführung dieses Gesetzes wird bei uns das Princip des Selfgovernments wohl am ausgedehntesten in Deutschland zur Anwendung kommen.

Rußland und Polen.

△* Warschau, 9. Mai.*) Sie werden sich erinnern, daß vor einiger Zeit, vor dem St. Marcustage, der Oberpolizeimeister „auf höheren Befehl" bekannt gemacht hatte, daß die an jenem Tage übliche Straßenprocession jetzt, während des Kriegszustandes, nicht stattfinden dürfe, welches Verbot nicht geachtet wurde. — Der Oberpolizeimeister versuchte es, in Betreff der vor den Kreuztagen vom 11. bis 13. d. M. statthabenden Procession den Erzbischof dadurch einzuschüchtern, daß er ihm im Namen des Großfürsten erklärte, auf das an der Procession sich betheiligende Volk schießen zu lassen. Der Erzbischof erklärte, daß er in solchem Falle allerdings die Processionen einstellen muß, da er das Leben der Gläubigen nicht gefährden dürfe, daß er aber die Geistlichen beauftragen werde, das Wegbleiben der Processionen so wie die Ursache von den Kanzeln bekannt zu machen. Dieses warde zurückgewiesen. Der Erzbischof forderte dann eine schriftliche Zustellung der Drohung, da er doch Rom gegenüber für das Weglassen eines kirchlichen Brauchs sich mit etwas vertheidigen müsse, und als auch dieses verweigert wurde, erklärte er entschieden, daß die Processionen abgehalten werden sollen. Als Antwort hierauf enthält der heutige „Dziennik Powszechny" die Erlaubniß der Prozessionen. — Folgende Thatsache beweist klar, wie die Regierung erstens, so zu sagen, ihren eigenen Händen nicht traut, und zweitens, wie sie sich oft in die Brust wirft, bald aber wieder sehr kleinlaut beilegt. In der vergangenen Nacht wurde das hiesige „Europäische Hotel" von vielem Militär umringt und darin von Officieren eine Revision abgehalten. Die Polizei war nicht nur von dem Vorhaben nicht unterrichtet, sondern die Polizisten, welche in den Straßen in der Nähe des Hotels wie immer aufgestellt sind, wurden von dem anrückenden Militair bis zur Beendigung der Revision arretirt. Man macht kein Hehl daraus, daß man der Polizei, trotzdem daß die Hälfte Russen sind, die vor 1½ Jahren, bei der eingeführten jetzigen militairischen Organisation, aus Petersburg und anderen russischen Städten hierher gebracht wurden, nicht traut, und haben wir hier wohl ein Pröbchen von der uns bevorstehenden soldatischen Polizei Bergs vor Augen gehabt. Diese soldatische Polizei nun hat das Hotel d'Europe in allen Räumen auf das strengste untersucht, ohne jedoch irgend etwas Verdächtiges gefunden zu haben. Es versteht sich von selbst, daß sämmtliche Einwohner des Hotels revidirt wurden, und auch ein französischer Cabinets-Courier, der, von Petersburg kommend, hier passirte, wurde aufgefordert, seinen allerdings sehr kleinen Koffer zu öffnen, was dieser aber zurückwies, indem er versicherte, im Koffer nur Depeschen für seine Regierung zu haben, die er Niemanden zeigen dürfe. Als ihm der revidirende Officier seine militairische Pflicht vorhielt, die erhaltenen Befehle unbedingt auszuführen, erklärte ihm der Franzose, daß auch er Befehl habe, denen nachhandelnd er einen Jeden niederschieße, der den Koffer anrühre, diesen Worten durch einen vorgehaltenen Revolver Nachdruck gebend. Der Officier zog sich zurück. — Minder energisch verhält sich der hiesige französische Consul in Betreff des aus Veranlassung des Mordes Miniszewski's verhafteten Weinhändlers Gout, der ein französischer Bürger ist; Mme. Gout ist vorgestern befreit, dagegen wird ihr Mann noch in der Citadelle gehalten. Gout sagte nämlich aus, daß er Miniszewski habe schreien hören, daß er sich wohl dachte, daß ihm (Miniszewski) was Leides geschähe, daß er aber im Interesse der eigenen Sicherheit sich nicht dazu entschließen konnte, dem Schreienden beizuspringen. — Ein in demselben Hause wohnender deutscher Tischler, Krüger, hat auch schreien gehört, berief sich aber auf die Vorschriften des Kriegszustandes, wonach bei jedem Lärm Niemand sein Haus verlassen darf, und er ist bereits der Haft entlassen.

— Wie aus St. Petersburg gemeldet wird, sind die vor einiger Zeit in Littauen und Volhynien verhafteten und nach St. Petersburg geführten Landesmarschälle auf Antrag des Gouverneurs General Suwaroff auf Befehl des Kaisers in Freiheit gesetzt worden.

Ostrowo, 8. Mai. (Ostd. Z.) Ein wohlhabender Schuhmacher in Kalisch hatte sich den Insurgenten angeschlossen und wurde in einem Gefechte von den Russen gefangen genommen, jedoch nach längerer Haft, und nachdem er mehrere, die Polen gravirende Geständnisse abgelegt, wieder entlassen. Das Nationalcomité erhielt von den Geständnissen, aus denen Verrath gewittert werden mochte, Kenntniß, und man kennt die Folgen davon. Der Schuhmacher wollte seinen Fehler wieder gut machen, suchte ein Insurgentenlager auf und bat um Verzeihung, unter dem Versprechen, mehrere Hundert Paar Stiefeln, als Sühne, den Aufständischen zu liefern; diese sich selbst auferlegte Verpflichtung hat jener Schuhmacher getreulich erfüllt.

*) Erst heute in unsere Hände gelangt. D. R.

Vermischtes.

— [Sonnenfinsterniß.] Am 17. Mai tritt eine Sonnenfinsterniß ein, welche in dem größten Theile von Europa sichtbar sein wird. Die Größe beträgt 42 Zoll; die Sonne geht eine Minute nach dem Eintritt der größten Verfinsterung, nämlich um 7 Uhr 33 Minuten unter.

Thorn, 11. Mai. Wasserstand: 2'.

Stromauf:

Von Neufahrwasser nach Warschau: Wilh. Kapell, Lion M. Cohn, Eisenbahnschienen. — Joh. Rubecki, ders., do. — Felix Sielski, Joh. C. Neufeld, Steinkohlen. — Wilh. Lange, Lion M. Cohn, Schienen. — Ferd. Bartels, ders., do.

Von Danzig nach Warschau: Fr. Schwaen, Lion M. Cohn, Brückentheile. — Robert Kray, E. A. Lindenberg, Cement. — Aug. Krieger, Haußmann u. Krüger, Wagenfett, Marmorarbeiten 2c. — Heinr. Bölke, Haaselau u. Stobbe, Heinr. Pantzer, Blauholz-Extract, Druckerschwärze, Sicheln. — Ders., Schilka u. Co., Rothweine. — Ders., Haußmann u. Krüger, Stahl u. Sicheln. — Ders., Heinr. Pantzer, chemische Präparate. — Aug. Borchard, Schilka u. Co., Soda. — Ders., Heinr. Pantzer, Rum. — Derselbe, Haußmann u. Krüger, Colophonium.

Von Danzig nach Wloclawek: Joh. Thieme, A. Wolffheim, Steinkohlen.

Stromab: L. Schfl.

Rud. Schwand, Berth. Neumann, Wloclawek, Danzig, C. G. Steffens u. S., 30 — Rg.
Joh. Schulz, ders., do., do., dies., 28 — Wz.
Joh. Krupp, Georg Wundsch, Walewskie, do., Th. Bischoff u. Co., 40 30 Wz.
Chr. Schlaack, J. J. Krause, Wloclawek, do., E. Chr. Mix, 24 — Wz.
Heinrich Zeitz, Bernh. Cohn, do., do., C. G. Steffens u. S., 26 — Wz.
Carl Schultze, ders., do., do., dies., 26 — Wz.
Wilh. Strauch, Mich. Gieldzinski, do., do., Gieldzinski u. Löwinsohn, 25 40 Wz.
Friedr. Liebsch, ders., do., do., 1 Lst. 10 Schfl. Erbs., 27 37 Rg.
Wilh. Paul, J. Fajans, do., do., L. H. Goldschmidt S. 39 — Rg.
Aug. Dreher, H. Witkowski, do., do., C. G. Steffens u. S. 32 — Wz.
Martin Angermann, J. Fajans, do., do., dies., 10 — Erbs.
C. Brauer, Gebr. Wolf, Plock, do., L. H. Goldschmidt S., 43 — Wz.
Ferd. Hinze, dies., do., do., dies., 39 — Wz.
Joh. Papierowski, S. Wilczynski, Nieszawa, do., Otto u. Co., 30 — Wz.
Simon Graszewitz, ders., do., do., dies., 25 — Rg.
Fr. Mianowicz, ders., do., do., dies., 25 — Erbs.
Jacob Depka, ders., do., do., dies., 28 — Wz.
Carl Lehmann, ders., do., do., dies., 25 — Rg.
Gottl. Steinberger, Joel Taubwurzel, Warschau, do., C. G. Steffens u. S., 36 — Rg.
Ad. Steinberger, ders., do., do., Th. Behrend u. Co., 33 — Rg.
Aug. Grambow, S. Neumark u. Oberfeld, Plock, do., L. M. Köhne, 30 — Rg.
Heinrich Zaage, Ludwig Flatau, do., Stettin, Jacob Saling, 25 — Rg.
Friedrich Baage, M. S. Meisler, do., Danzig, L. H. Goldschmidt u. S., 30 — Rg.
Wilh. Kühne, R. Schonwitz, do., do., Magnus Levy u. Co., 26 — Rg.
Carl Sorge, J. Fogel, Plock, Danzig, 30 — Rg.
Aug. Rültke, R. Schönwitz, do., Stettin, Magnus Levy u. Co., 25 25 Rg.
Carl Fleischer, J. Fogel, do., Danzig, 30 — Rg.
Carl Müller, ders., do., do., L. H. Goldschmid S., 29 — Wz.
Fr. Fansche, Herm. Meyer, Warschau, Stettin, G. Müller u. Marchand, 39 35 Rg.
Gottl. Klotz, ders, do., do., dies., 37 30 Rg.
Aug. Klotz, ders. do., do., dies., 37 30 Rg.
Aug. Bierrath, ders., do., do., dies., 37 30 Rg.
Aug. Klotz, ders., do., do., dies., 37 30 Rg.
Ad. Neumann, ders., do., do., dies., 39 35 Rg.
Carl Kempf, Chaskel Goldmann, Plock, Dzg., C. G. Steffens u. S., 42 — Wz.
Ferd. Sandau, ders., do., do., dies., 38 — Wz.
Wilhelm Sperling, Icick Karasek, do., do., B. Toeplitz u. Co., 32 — Wz.
Fr. Wuthe, ders., do., do., dies., 31 — Rg.
C. Geisler, Gebr. Levy, do., do., L. H. Goldschmidt S., 28 — Wz.
Alb. Rothenbücher, Ad. Badajor, do., do., C. G. Steffens u. S., 34 — Wz.
Gustav Meyer, S. Neumark u. Oberfeld, do., do., L. M. Köhne, 34 — Wz.
Wilh. Topp, L. Kopczewski, do., do., dies., 27 — Rg.
Carl Heusel, L. Cohn u. Co., Nieszawa, do., 23 — Wz. 4 27 Erbs.
Joh. Guhl, F. Friedmann, Dobrzykowo, do., C. G. Steffens u. S., 30 — Wz.
Rob. Guhl, ders., do., do., dies., 32 — Wz.
Sam. Schultz, Ch. Unger, do., do., dies., 22 — Wz.
Ferd. Grothe, F. Friedmann, do., do., dies., 29 — Wz.
Ferd. Güldenstein, ders., do., do., dies., 31 — Wz.
Aug. Hohensel, Gebr. Wolf, do., do., L. H. Goldschmidt S., 30 — Wz.
Herm. Bitter, dies., do., do., dies., 30 30 Wz.
Carl Kuhnke, H. Witkowski, Pultusk, do., C. G. Steffens u. S., 25 Lst. Rg., 11 9 Erbs.
Anton Spuing, Joel Taubwurzel, do., do., 38 2 Rg.
Gottfr. Jacubke, G. Fogel, do., do., L. M. Köhne, 13 — Rg. 20 — Erbs.

Summa: 796 Lst. 40 Schfl. Weizen, 715 Lst. 14 Schfl. Roggen, 72 Lst. 16 Schfl. Erbsen.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 11. Mai 1863 ist an demselben Tage die in Danzig (Vorstadt Langefuhr) errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns August Bernhard Michael Barg ebendaselbst unter der Firma:

August Barg

in das diesseitige Handels- (Firmen-) Register sub No. 555 eingetragen.

Danzig, den 11. Mai 1863.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

[1264] v. Grodded.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 12. Mai 1863 ist an demselben Tage die in Danzig errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Georg Gottlieb Richard Engler ebendaselbst unter der Firma:

Geo. Engler

in das diesseitige Handels- (Firmen-) Register sub No. 556 eingetragen.

Danzig, den 12. Mai 1863.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. [1263]

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht zu Conitz,
den 19. März 1863.

Die dem Bäckermeister Carl Wiese gehörig gewesenen, dem Rentier Goldacker adjudicirten in der Stadt Conitz belegenen Grundstücke No. 253 und 254 des Hypotheken-Buchs, abgeschätzt auf 7174 Thlr. 4 Sgr 7 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

26. October 1863,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [318]

Bekanntmachung.

Der Fuhrmann Julius Klein zu Dirschau ist durch Erkenntniß vom 2. Mai cr. für einen Verschwender erklärt und darf ihm ferner kein Credit gegeben werden. [1123]

Pr Stargardt, den 2. Mai 1863.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Die Thuringia in Erfurt

versichert **Gebäude, Mobiliar** und **Waaren** in der Stadt wie auf dem Lande gegen **Feuersgefahr** zu billigen Prämien. Den **Hypothekengläubigern** gewährt sie besondern Schutz.

Transportversicherungen zu Wasser u. zu Lande werden bei günstigen Rabattbedingungen geschlossen.

Sie schließt **Lebensversicherungen** aller Art unter den liberalsten Bedingungen.

Anträge nehmen entgegen und ertheilen bereitwilligst jede nähere Auskunft die unterzeichnete Hauptagentur, so wie die Agenten

Secretair **Stelaff**, Danzig, Fleischergasse 88.
Fr. Sczersputowski jun., Danzig, Reitbahn 13,
Alb. Peters, Danzig, Röpergasse 12.
Siewert in Ludolphine bei Zoppot,
David Gabriel in Elbing,
L. Zindler in Marienburg,
L. Alsleben in Neustadt,
Morgenroth in Dirschau,
C. G. Zander in Mewe,
Franz Nettig in Pr. Stargardt,
G. Kahrau in Marienwerder.
Carl Braun in Graudenz,
Th. Glasshagen in Garnsee, [3008]
Howaldt in Christburg,
Nürnberg in Riesenburg.

Die Haupt-Agentur,

Biber & Henkler,
Brodbänkengasse No. 13.

Zur Beachtung.

Da ich für verschiedene Besitzungen Käufer an der Hand habe, so ersuche ich diejenigen Herren Besitzer, welche geneigt sind ihre Güter zu verkaufen, baldigst sich an mich wenden zu wollen.

Th. Kleemann in Danzig,
[695] Breitgasse No. 62.

Zur Beachtung.

Da ich Käufer für verschiedene Besitzungen, größere Güter und Höfe an der Hand habe, so ersuche ich die Herren, welche ihre Besitzungen verkaufen wollen, baldigst sich an mich wenden zu wollen. [1162]

Emil Bach in Danzig,
KoblengasseNo. 1.

Sehr vortheilhafte Gutskäufe in O./Pr., nicht weit von der im Bau begriff. Eisenbahn.

1) **Adl. Gut, 30 Huf. cul. (3350 M.)** 1 M. v. der Chaussée, 350 M. gut. Wiesen, 300 Mg. gut best. Wald, bed. Torfst. Gerst- u. rothkleef. Boden, 450 Sch. Winterung, 200 Sch. Erbsen, 100 Sch. Gerste, 300 Sch. Hafer, 1000 Sch. Kartoffeln, compl. Kleeschläge, Gebäude in gut. Stande, herrschaftl. log. Wohnhaus, schöner Garten, compl. leb. und todt. Invent., feste Hypoth. **Preis 70,000**, mit 20,000 Thlr. Anz.

2) **Adl. Gut, 30 Huf. cul., (2000 Mg.),** 1 M. v. der Chaussée, 100 Mg. Riesel-Wiesen, 569 M. gut best. Fichtenwald, Gerste- und rothkleef. Boden, 300 Sch. Winterung, 300 Sch. Sommerung, 1000 Sch. Kartoffel. Aussaat 9 Schläge mit 2 Düng., gute Gebäude, **Brennerei auf 2 Ohm** tägl. **Mehl- und Schneide-Mühle**, Kalkbrennerei, Torfst., Mergel in jedem Schlage, compl. lebend. und todt. Invent., sehr feste Hypothek. Preis **60,000** Thlr., mit 20,000 Thlr. Anz. Näheres durch den Güter-Agent **F. Krause** in Elbing. [1203]

Für alle Schreibende

empfehle ich als **alleiniger Depositeur** der **Leonhardi**'schen Tinten aus Dresden hier am Orte mein vollständiges Lager der vorzüglichsten schwarzen und bunten Tinten und zwar:

Alizarin-Tinte, welche dauernd in offenen Gefäßen gehalten, **gleich schwarz aus der Feder fließt,** in Füllungen von circa ⅛ Pfd. zu 2 Sgr., — ¼ Pfd. zu 3½ Sgr., — ½ Pfd. zu 6 Sgr., — 1 Pfd. zu 10 Sgr., — 2 Pfd. zu 16 Sgr., — 4 Pfd. zu 1 Thlr. Ferner:
Doppel-Copir-Tinte in Füllungen von circa ½ Pfd. 7½ Sgr. — 1 Pfd. zu 12 Sgr.
Englische Violett-Copir-Tinte in Krügen zu 10 Sgr.
Tinten-Extract in Fläschchen zu 5 Sgr., zur Bereitung von 2 Pfd. Tinte. [1248]
Rothe, blaue, grüne Tinte in Fläschchen zu 5 Sgr.

L. G. Homann in Danzig, Jopengasse No. 19.

Nächste Ziehung

am 31. Mai 1863:	am 1. Juni 1863:
Badische Eisenbahn-Loose.	**Kurhess. Staats-Anlehen.**
Gewinne in Gulden: 40,000 35,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000, 2000, 1000 2c. 2c **Geringster Treffer** fl. 48.	Gewinne in Thalern: 40,000, 36,000, 32,000, 8000, 4000, 2000, 1500, 1000 2c. 2c. **Geringster Treffer** Rthlr. 60.

Der Verkauf dieser Staats-Anlehensloose ist in allen deutschen Staaten gesetzlich erlaubt.

Der Unterzeichnete ist im Stande die günstigsten Zahlungsbedingungen zu gewähren, welche **Jedermann** die Betheiligung ermöglichen. Verloosungspläne werden **gratis u. franco** übersandt, ebenso die Ziehungslisten gleich nach der Ziehung und die reellste und pünktlichste Bedienung zugesichert durch

Jacob Lindheimer jun.,
[1085] Staats-Effecten-Handlung in **Frankfurt a. M.**, Saalgasse No. 1

Das römische Bad
der
Wasserheil-Anstalt Eckerberg bei Stettin.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß alte eingewurzelte Leiden in guten Wasserheilanstalten wohl geheilt werden, daß aber eine unverhältnißmäßig lange Kur nothwendig ist. Dabei stehen die bisherigen Transpirations-Methoden nicht auf physiologischem Boden, indem sie die athmende Thätigkeit der Haut ganz unberücksichtigt lassen. Ebenso ist erfahrungsmäßig erwiesen, daß das römische Bad das vollkommenste Mittel ist, die vorerwähnten beiden Uebelstände zu heben, und nachdem nicht allein bei den eingewurzeltsten Haut-, Skrophel- und syphilitischen Krankheiten eine radikale Heilung durch vollständige Ausscheidung der Stoffe in der kürzesten Frist — nicht selten in vier Wochen — bewirkt worden, sondern auch ein gleich zufriedenstellendes Ergebniß bei Gicht, Rheumatismus, Lähmung, Nerven- und Blutkrankheiten nachgewiesen werden kann, mache ich auf meine Verbindung von römischem Bad und Wasserheilanstalt aufmerksam. — Das römische Bad (wie ich es anwende) ist eine eigenthümliche Combination von Schwitzbad, Luftbad und der verschiedensten Wasseranwendung. Nachdem der Sauerstoff dem Blute gerade in dem Momente reichlichst dargeboten ist, wo alle Poren geöffnet sind und die Hautgefäße strotzen und nach Sauerstoff verlangen, wird die jedesmalige Wahl der zweckentsprechendsten Körperbenetzung ein zugleich durchgreifendes und angenehmes Mittel, das Nervensystem neu zu beleben, sowie eine richtige Vertheilung des Blutes und eine ungestörtere Hautthätigkeit zu erzielen. Daraus lassen sich die tiefgreifendsten Heilwirkungen leicht herleiten. Die Heizung und die bis jetzt unübertroffene **Ventilirung** des römischen Bades ist eine sehr gelungene und vorzugsweise allen an Athmungsbeschwerden Leidenden so zusagende, daß mir dieserhalb die größte Anerkennung von vielgereisten Sachverständigen zu Theil geworden ist, wie denn auch die Königliche Regierung nach einer besonderen Prüfung durch ihre Medizinal-Beamten sich in diesem Sinne ausgesprochen hat.

[432] **J. Viek,** Arzt und Besitzer der Anstalt.

Das seit 15 Jahren hierorts Brückenstraße No. 16, unter der Firma J. F. Landgraf schwunghaft betriebene wohlassortirte Materialwaaren-, Wein- und Sprit-Geschäft, ist wegen Todesfalls die hinterbliebene Wittwe Willens, sofort zu verkaufen oder zu verpachten, je nachdem derselben Sicherheit geboten und Anerbieten in portofreien Briefen gemacht werden. [1199]

Thorn, den 8. Mai 1863.

Ein kölmisches Gut von circa 4 Hufen culm., ¾ Meile von einer bedeutenden Handelsstadt und in der Nähe eines schiffbaren Flusses, soll Familien-Verhältnisse halber preiswürdig, mit 8—10,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näh. in der Expedition dieser Zeitung unter No. 1179.

Es wird ein kleines Landgrundstück zu pachten gesucht mit gutem Wohnhause, von 150—200 Rthlr. Pacht, im Danziger oder den angrenzenden Landkreisen. Frankirte Mittheilungen erbitte unter der Adresse I. P. L. per **Sierakowitz.** [1224]

Ein Rittergut von 15 Hufen culmisch, in der Gegend von Saalfeld, mit guten Bodenverhältnissen und schönem Inventarium, soll wegen Kränklichkeit des Inhabers noch vor Johanni c. zu einem civilen Preise verkauft werden. Nähere Auskuft ertheilt [1169]

H. Baumbach in Güldenboden.

Ein Grundstück in Königsberg, dicht am Bahnhof gelegen, worin eine gut eingerichtete Destillation nebst einem Ausschank, welcher 6000 Rthlr. baare Lösung hat, außerdem 500 Rthlr. Miethe bringt, ist für 14,000 Rthlr. zu verkaufen, eine Anzahlung von 3—4000 Rthlr. würde erforderlich sein. Näheres in der Expedition dieser Zeitung unter No. 1167.

Eine ländliche, schön liegende Besitzung von 4 culm. Hufen, ganz nahe bei Danzig, mit vollständ. bestellten Saaten, dito Inventarium, ist mit 6000 Rthlr. Anzahlung zu verkaufen. Näh. Kohlenmarkt 31. [1255]

Wasserheil-Anstalt

in **Charlottenburg** bei **Berlin.**

[5690] Dr. Eduard Preiß.

Crinolinen und Tournuren

empfing wieder in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

L. Hesse,
[1268] Wollwebergasse No. 2.

Feuersichere Zeolithpappen zur Dachdeckung,

aus der Fabrik der Herren C. Dietsch u. Co. in Berlin, halten auf Lager und empfehlen

Richd. Dühren & Co.,
[4819] Poggenpfuhl 79.

Frisch gebrannter Kalk

ist aus meiner Kalkbrennerei bei Neufahrwasser und Gerbergasse No. 6 stets zu haben.

[1114] **W. Wirthschaft.**

Asphaltirte Dachpappen

bester Qualität von **Alb. Damcke & Co. in Berlin** halte stets auf Lager. Das Eindecken der Dächer lasse ich durch einen zuverlässigen Meister unter Garantie billigst besorgen.

Rud. Malzahn,
[222] Langenmarkt No. 22.

Für Landwirthe.

Aecht amerikanischen Baker-Guano

enthaltend **laut Analyse des Freiherrn Dr. von Liebig ca. 80% phosphorsauren Kalk,** empfehlen

Richd. Dühren & Co.,
[6430] Poggenpfuhl No. 79.

Feuersichere asphaltirte Dachpappen,

bester Qualität, in Bahnen sowohl als Bogen, sowie Asphalt zum Ueberzuge der Dächer, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steinkohlentheer vermieden wird, empfiehlt die **Dachpappen-Fabrik** von

E. A. Lindenberg

und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie. Näheres hierüber im [5614]

Comptoir: Jopengasse No. 66.

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln in verschiedenen Stärken die Fabrik von

Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape, Buttermarkt 40.

Portland-Cement,

aus der Stettiner Portland-Cement-Fabrik in stets frischer Waare, empfiehlt

J. Robt. Reichenberg,
[491] Danzig, Fleischergasse No. 62.

Ich wohne jetzt **Johannisgasse No. 61,** nahe dem Damme.

Friedrich Widtmann,
Pianofortebauer.

Gleichzeitig empfehle ich mich wiederholt zum Stimmen und Repariren von Pianofortes jeder Art. [1260]

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.,** englischen **Steinkohlentheer,** englische **Chamottsteine,** Marke **Cowen & Ramsay,** englischen **Chamottthon, Traß,** französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron,** englisches **Steinkohlenpech,** englischen **Dachschiefer, Schieferplatten,** asphaltirte **Dachpappe,** englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas,** englische schmiedeeiserne **Gasröhren,** gepreßte **Bleiröhren,** englisch glasirte **Thonröhren,** holländischen **Thon, Almeroder Thon, Steinkohlen,** sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung. [5647]

E. A. Lindenberg.

Auf dem Gute Waldowken bei Lessen Kreis Graudenz, stehen 240 sehr fette **Hammel zum Verkauf.** Abnahme bis zum 10. Mai. [736]

Polnischer Kientheer

in feinster Qualität, zu 5 Rthlr. pro Tonne, bei

[465] **Christ. Friedr. Keck.**

Ein Speicherunterraum in der Milchkanneng. ist für 40 Thlr. zu verm. bei **Klawitter.**

Ein umsichtiger, sehr thätiger und sicherer Geschäftsmann mit bedeutenden Connexionen, für Stadt und Land, sucht einige Agenturen für renommirte Häuser, Fabriken 2c. Gef. Adr. werden in der Exped. dieser Zeitung erbeten unter **No. 1270.**

Auf einem größeren Rittergute wird eine Stelle für einen **Wirthschafts-Eleven** gesucht. Gef. Offerten werden durch die Exped. d. Ztg. unt. No. 1250 erbeten.

Ein Wirthschafts-Inspector, mit guten Zeugnissen, sucht sogleich eine Stelle. Gef. Adr. werden in der Exped. d. Ztg. unter **Z. 1261** erbeten.

Ein gewandter Commis, der befriedigende Zeugnisse vorlegen kann, sucht sogleich unter soliden Bedingungen in einem Manufactur- oder Kurzwaarengeschäft ein Engagement. Näheres Breitgasse 86. [1243]

Unterricht in den alten Sprachen und Mathematik ertheilt ein junger Mann, der studirt hat. Adr. in d. Exped. d. Ztg. unter **No. 1259.**

An Ordre

sind mit dem Schiffe „August", Capt. **Niemann, 255 To. Kohlen aus Clackmannon** angekommen, abgeladen von Herren **Eichholz & Co.** Der unbekannte Empfänger wird ersucht sich schleunigst zu melden bei

G. L. Hein,
[1267] Schiffsabrechner.

Am Himmelfahrtstage:
Erstes großes
Früh-Concert,

im Garten des „Victoria-Theaters", von der Kapelle des Victoria-Theaters.
Entrée 2½ Sgr. Anfang 6 Uhr.
L. Laade.

PROGRAMM:

1. Manövrir-Marsch von C. Bach.
2. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo" von Auber.
3. Dividenden, Walzer von Strauß.
4. Le Congé, von Lübek, Solo für Horn, vorgetragen von Herrn Schumann.

—

1. Träume der Vergangenheit, Potpourri von L. Laade.
2. Dinorah, Quadrille von Strauß,
3. O bitt euch liebe Vögelein, Lied für Trompete, vorgetragen von Herrn Winter.

[1265]

—

1. Concert-Ouverture von Kalliwoda.
2. Victoria-Polka, von L. Laade.
3. Zug der Frauen, aus der Oper Lohengrin, von R. Wagner.
4. Cariton-Galopp von Leutner.

Friedrich-Wilhelm-Schützen-Garten.

Donnerstag, den 14. Mai,

CONCERT

von der Capelle des 4. Ostpr. Grenadier-Regiments No. 5.
Anfang 4 Uhr Nachmittags, Entrée 2½ Sgr.

[1258] **C. Winter.**

Circus Suhr & Hüttemann.

Heute Mittwoch brillante Gala-Vorstellung zum Benefiz der Frau Lina Suhr. Nachmittags 3½ Uhr findet eine zweite Kinder-Festvorstellung zu ermäßigten Preisen statt. — Donnerstag unwiderruflich zwei letzte Vorstellungen um 4 und 7½ Uhr. Heute Mittwoch, 3 Uhr Nachmittags, soll auf dem Strießerfelde sämmtliches Holz, welches zum Wettrennen gebraucht wurde, als: Stangen, Pfähle, Bohlen, Bretter und sonstiges Brennholz, wovon vieles als Nutzholz sich eignet, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden wozu Kauflustige eingeladen werden. [1262]

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.